



GELSTERTALER SCHOOL NEWS

Herbstausgabe 2026



Liebe Schulgemeinde,

unsere neue Herbstausgabe ist fertig und wir hoffen, dass für euch alle etwas dabei ist.

Passend zum Herbst sollt ihr bei unserem Gewinnspiel die Kürbisse zählen und wenn ihr richtig gezählt habt, dann bekommen die Schnellsten Drei einen Preis. Kommt nach den Ferien einfach in unserer Redaktion (Bücherei) vorbei.

Unsere Themen im Herbst sind:

Das Universum, der Sternenhimmel und die Sternzeichen.

Ein Interview mit der 100jährigen Oma Lilly.

Unsere Buchempfehlungen für gemütliche, spannende, lustige und entspannte Lesezeit.



Und Dies und Das.

Die Redaktion wünscht euch schöne Herbstferien.



Alles Gute zum Schulanfang

Zuerst wollen wir die Erstklässler an unserer Schule begrüßen und hoffen, dass sie alle einen guten Schulstart hatten und sich ein wenig eingelebt haben. Wahrscheinlich ist immer noch vieles neu, aber bald werdet ihr euch hier wie Zuhause fühlen.

Alles Gute wünschen wir euch auf eurem Weg durch die Grundschulzeit.



Fahrradprüfung

Ein weiteres Ereignis am Anfang des neuen Schuljahres war die Fahrradprüfung der Viertklässler.



Jeder, der die theoretische und praktische Prüfung besteht, bekommt einen Fahrradführerschein.

Bei der theoretischen Prüfung muss man eine ganze Menge über die Verkehrsregeln wissen, die im Straßenverkehr gelten, damit jeder gut fahren kann und keinem etwas passiert.



Bei der praktischen Prüfung muss natürlich gezeigt werden, dass man im Straßenverkehr richtig fährt und richtig reagiert. Denn nur wer gut aufpasst und weiß, wie er sich verhalten muss, sorgt für Sicherheit für sich selbst und für andere.

Kirmes in Hundelshausen

Auch in diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler gemeinsam am Kirmesumzug teilgenommen und tolle Themen präsentiert.

Begleitet wurden sie von den Lehrerinnen und Lehrern.

Im Rahmen der Projektwoche haben sie sich viel Mühe gegeben, gebastelt und Plakate gemalt, sowie sich wunderbar, dem jeweiligen Motto entsprechend, verkleidet.

Ein schöner und kunterbunter Beitrag für die diesjährige Kirmes.



Ein Herbstgedicht

Der Herbst ist da, der Wind bläst kalt,
die bunten Blätter fallen bald.

Man sitzt im Sessel, eingekuschelt fein,
und liest ein Buch im Lampenschein.



Die Seiten rascheln wie das Laub im Wind,
die Stunden fliegen geschwind.
Von fernen Welten, Zauber und Geschichten,
erzählen die Gedichte und Berichten.



Die Welt wird ruhiger, Tag für Tag,
man liest, was da Herz mag.

Das Universum, der Sternenhimmel und Horoskope



Das Universum ist etwas, das man sich kaum vorstellen kann. Es ist alles. Einfach alles. Das, was wir anfassen, fühlen, messen oder sehen können. Lebewesen, Planeten, Sterne, Licht, Zeit, Galaxien und Staubwolken. Es ist etwas unfassbar Großes.

Bevor das Universum entstand gab es nichts. Keine Zeit, keinen Raum, keine Materie. Auch das kann man sich gar nicht vorstellen.

Das Universum umfasst Milliarden von Galaxien, von welchen jede einzelne Millionen oder Milliarden Sterne enthält.

Das Universum ist unvorstellbar groß. Ein modernes Kampfflugzeug bräuchte mehr als eine Million Jahre, um den der Sonne nächsten Stern zu erreichen. Selbst mit Lichtgeschwindigkeit (300.000 km pro Sekunde) würde es 100.000 Jahre dauern, nur unsere Milchstraßengalaxie zu durchqueren.

Niemand kennt die genaue Größe des Universums, da wir den Rand nicht sehen können – wenn es denn überhaupt einen gibt. Wir wissen lediglich, dass das sichtbare Universum mindestens 93 Milliarden Lichtjahre im Durchmesser groß ist. **(Ein Lichtjahr ist die Entfernung, die das Licht in einem Jahr zurücklegt – das sind etwa neun Billionen Kilometer.)**

Das Universum hat nicht immer die gleiche Größe gehabt. Die Wissenschaftler glauben, dass es mit dem Urknall begann, der vor fast 14 Milliarden Jahren stattgefunden hat. Seitdem dehnt sich das Universum mit hoher Geschwindigkeit nach außen aus. Der Raum, den wir heute sehen, ist mehrere Milliarden Male größer als im Kindesalter des Universums. Mit dem Raum, der sich zwischen ihnen ausdehnt, bewegen sich auch die Galaxien weiter auseinander.

Der Sternenhimmel

Unter dem Sternenhimmel (dichterisch auch Sternenzelt), wird der Anblick des Himmels mit all seinen unendlich vielen Sternen genannt.

Man soll mit bloßem Auge bis zu 9110 Sterne sehen können, wenn der Himmel ohne Lichtverschmutzung ist, was bedeutet, dass kein Licht den Blick auf den Himmel trübt.

Alle diese Sterne gehören zur Milchstraße.

Mit modernen Großteleskopen kann man über 10 Milliarden Sterne erfassen.

Das ist unglaublich und unvorstellbar und wenn man von der Erde aus in den Himmel guckt, dann erkennt man, dass wir alle unglaublich klein sind.





Vom Weltall über den Sternenhimmel kommen wir nun zu Horoskopen, mit denen sich **Hailey Kulle** beschäftigt hat.

Wir alle haben ja unser persönliches Sternzeichen, wie Stier, Krebs, Fische und neun andere mehr. Aber was haben sie für eine Bedeutung?



Ein Horoskop ist eine Darstellung der Himmelskörper zu einem bestimmten Zeitpunkt, z. B. des Geburtstages, also dein Sternzeichen. Es gibt 12 Sternzeichen und unterschiedliche Auswertungen, je nachdem, ob es dein ganz persönliches Sternzeichen ist, oder das Sternzeichen deines Monats, in dem du geboren bist.

In der Astrologie soll es Auskunft über den Charakter und mögliche Lebenswege geben. Dein persönliches Sternzeichen, soll dir also sagen, wie dein Leben in einem bestimmten Zeitabschnitt aussehen könnte.

In Zeitungen sind oft Horoskope, die den Tag vorhersagen, oder den Monat. Es gibt auch Horoskope, die gleich dein ganzes Jahr vorhersagen.

Viele Menschen glauben daran, aber in der Wissenschaft hat man bis jetzt keinen Beweis gefunden, dass Planeten oder Sterne unser Schicksal beeinflussen können.

Bei uns in der Pausenhalle hängen viele gemalte Sternbilder. Werft doch mal einen Blick darauf und findet euer eigenes Sternzeichen.



Schlangen

Ida Maute hat für uns über Schlangen recherchiert und zwar über gefährliche, die wir hoffentlich hier nicht antreffen werden.



Schlangen sind Reptilien, wie Schildkröten und Krokodile. Reptilien sind wechselwarm, was bedeutet, dass sie ihre Körpertemperatur nicht aufrecht erhalten können, denn sie gewinnen aus ihrer Nahrung keinen Wärmegewinn. Daher brauchen sie die Sonne, um sich aufzuwärmen.

Schlangen sind immer so warm, wie ihre Umgebung und wenn es zu kalt wird, können sie sich nicht mehr bewegen.

Sie machen Winterruhe in warmen Höhlen.

Das Wort „Schlange“ sagt uns schon, wie sie sich bewegt. Sie schlängelt.

Es gibt ungefähr bis zu 4.200 Schlangenarten und die größte Schlange der Welt kann bis zu neun Metern lang werden. Die Anakonda, der wir sicherlich nicht begegnen wollen.

In Deutschland gibt es nur sieben heimische Schlangenarten.



Zeitzeugin

Im letzten Schuljahr haben sich einige Kinder aus unserer Redaktion gewünscht, dass wir mal über den Weltkrieg berichten und Kaja Zacharias hat vorgeschlagen, ein Interview mit ihrer Oma zu machen, die fast 100 Jahre alt ist und somit eine „Zeitzeugin“ der damaligen Zeit. Eine Zeitzeugin ist jemand, der diese Zeit miterlebt hat.

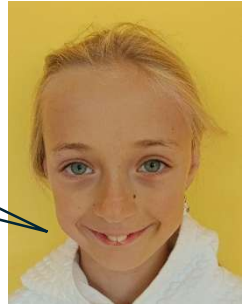
Natürlich können wir über das Thema „Weltkrieg“ und Kriege in unserer Schülerzeitung nicht ausführlich berichten, aber wenn ihr etwas älter seid, dann werdet ihr es im Unterricht genau durchnehmen und dann könnt ihr auch besser verstehen, was damals geschah.

Der „Zweite Weltkrieg“ war von 1939 bis 1945. Es war die schlimmste Zeit, die Deutschland und die Welt erlebt haben und wir alle wünschen uns, dass es nie wieder Krieg gibt.

Nicht bei uns und auch nicht woanders auf der Welt.

Aber in dieser Zeit gab es Krieg und viele Menschen mussten leiden, hungern und verloren ihr Leben und ihre Heimat, was einfach ganz furchtbar für die Menschen war, die es miterleben mussten.

Dies ist also das Interview, welches Kaya Zacharias mit ihrer Oma Lilly geführt hat, die im Oktober 100 Jahre alt wird.



Wann bist du geboren?

Am 18.10.1926 in Castrop-Rauxel (Ruhrgebiet)

Hattest du Geschwister?

Zwei Schwestern, Gerda und Brigitte

Wie war deine Kindheit?

Sehr abwechslungsreich, durch die Kinderlandverschickung konnte ich viel verreisen. Ich war in Vorpommern (heute Mecklenburg-Vorpommern), Westpreußen (liegt heute im Norden Polens) und im Allgäu.

An was kannst du dich noch erinnern?

An die Besuche bei meinen Großeltern in Oberausmaß (Landgemeinde im ehemaligen preußischen Kreis Kulm).

Was waren deine Lieblingsfächer in der Schule?

Rechnen, Sport und Handarbeit.

Was hast du in der Ferienzeit gemacht?

Ich war viel bei meinen Großeltern zu Besuch. Als ich 12 Jahre alt war, wurde meine zweite Schwester Brigitte geboren. Ab da musste ich viel meiner Mutter im Haushalt helfen.

Welchen Beruf hast du gelernt?

Ich habe Bankfachfrau gelernt.

Kannst du dich noch an die Kriegszeit erinnern?

Ja, sehr gut! Am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg mit dem deutschen Überfall auf Polen. In der Zeit von 1941 – 1945 habe ich mit meinen Eltern und Geschwistern in Kulm gewohnt. Von Januar bis Juli 1945 waren wir auf der Flucht mit meiner Familie. Wir wollten wieder nach Castrop-Rauxel in meine Heimatstadt. Das haben wir auch geschafft.

Wo hast du überall gewohnt?

Castrop Rauxel (Nordrhein-Westfalen, Herne, Kulm (heute Chelmno in Polen und zum Schluss in Fallersleben (Niedersachsen).

Wie hast du es geschafft so alt zu werden?

Ich habe immer versucht gesund zu leben. Ich war Nichtraucherin und habe viel Gemüse gegessen.

Welche Wünsche hast du noch?

Ich habe keine Wünsche mehr. Meine Ziele im Leben habe ich ja erreicht. Ich habe zwei gesunde Kinder bekommen und ich konnte sogar die „Eiserne Hochzeit“ mit meinem Mann feiern.

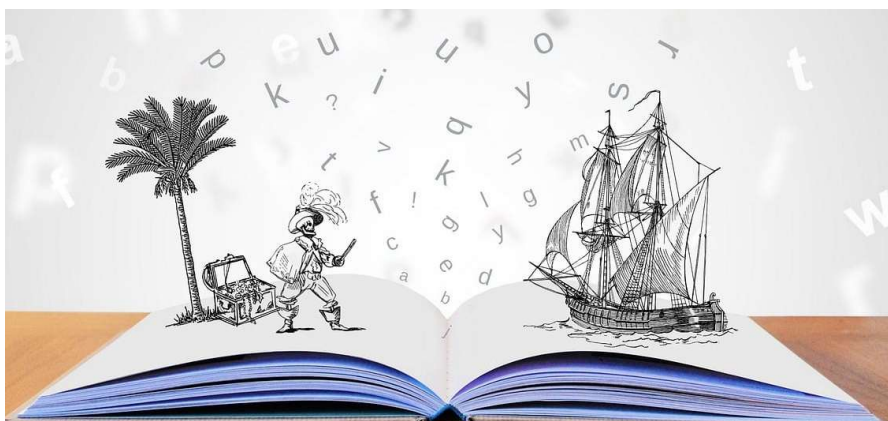
Die Redaktion der Gelstertaler School News bedankt sich ganz herzlich für das Interview und wir wünschen Oma Lilly noch viel gesunde und erfüllte Zeit und einen schönen und ganz besonderen Geburtstag.

Und damit kein Krieg entstehen kann, müssen wir alle im Kleinen damit anfangen, so etwas zu verhindern und das beginnt damit, dass wir uns nicht streiten, sondern versuchen müssen, uns gegenseitig zu verstehen und anderen zuzuhören.

Denn Kriege sind Streitereien zwischen Ländern, die sich nicht einigen können.

Wenn ihr Verwandte und Bekannte habt, die auch die Kriegszeit noch erlebt haben, dann fragt sie unbedingt nach ihren Erlebnissen, denn spannender kann man die vergangene Geschichte nicht erfahren, als durch Menschen, die dabei waren.

Lesetipps



Brendan Geschwindner hat wieder viele Bücher für euch gelesen und kann die aufgeführten sehr empfehlen.

Lesen ist eine ganz tolle Sache. Man taucht in andere und fremde Welten ein, erlebt Abenteuer, bibbert vor Spannung mit, als wenn man selbst in den Büchern die Geschichten mitlebt.

Und lesen kann man überall. Auf der Couch, im Sessel, im Bett, in der Badewanne, am Küchentisch, im Garten, im Auto, in der Schule sowieso.....

Und wenn ihr viel lest, dann könnt ihr euer Wissen über diese tollen Bücher in der Antolin App testen, das ist eine ganz tolle Sache und auch eure Lehrer können sehen, wie lesefreudig ihr seid.

Also schnappt euch für die Herbstferienzeit ein oder mehrere Bücher und erlebt die wunderbarsten Abenteuer.



„Die Youtuberschule“ von LukasBS

Eine packende Geschichte über die ganz großen Träume und den Mut, neue Wege zu gehen. Luis hat es geschafft seine eigene Schule für angehende YouTube-Stars gegründet. Ein strenger Inspektor, ein nerviger Bekannter und seltsame Zwischenfälle bedrohen Luis großen Traum. Aber zum Glück gibt Menschen, die ihm hilfreich zur Seite stehen. – **Ein wirklich cooles Buch!**

Hier könnt ihr in die aufregende Welt von Luis, einem Jungen mit ganz großen Träumen, eintauchen. Er möchte ein berühmter YouTuber werden und ihr könnt ihn auf dieser Reise begleiten und mit ihm durch große Abenteuer und schwierige Herausforderungen begleiten.



Ein weiteres Buch von Lukas BS ist „Auf der Jagd nach dem goldenen Play Button“



Die Bibliothek der wahren Lügen von Jesus Canadas

Als Oskar den Schreibwettbewerb seines Lieblingsautors gewinnt, kann er sein Glück kaum fassen: Simon Bruma lädt ihn zu sich nach Hause ein, um ihn höchstpersönlich in die Kunst des Erzählens einzuweihen. Doch schon in der ersten Nacht wird der Traum zum Albtraum. **Eine wirklich sehr spannende Geschichte.**

In diesem Buch geht es um die Monsterjagd über den Dächern von Ravenbrück, in der Moritz seine Schwester retten muss. In diesem düsteren, spannenden und actionreichen Buch werdet ihr ein großes und gefährliches Abenteuer erleben. Von dem hungrigen Glas gibt es noch zwei weitere Bände. **Also stürzt euch hinein.**



Das hungrige Glas von Heiko Henschel

Hier kommen noch ein paar Lesetipps, die wir in anderen Ausgaben schon empfohlen haben, weil sie einfach so unglaublich gut sind und man gar nicht mehr aufhören kann zu lesen.

Fabelheim: Eine unglaublich spannende Buchreihe über ein Reservat mit magischen und sehr gefährlichen Geschöpfen.

Die magische Bibliothek der Bucks: Eine wunderbare, spannende, aufregende und lustige Geschichte über die Hüter der Bücher. Absolut empfehlenswert und lesenswert.

Fabelwesen

Annikje Bakker hat euch einen Beitrag über Wesen geschrieben, die es im richtigen Leben nicht gibt, die uns aber durch ganz viele Bücher und Geschichten begleiten, auch durch die in der Lesecke empfohlenen Bücher.

Fabelwesen sind erfundene Geschöpfe aus der menschlichen Phantasie, deren Existenz es in der normalen Welt nicht gibt. Sie kommen in Sagen, Mythen und Märchen vor und in der Fantasy-Literatur.



Früher dienten sie dazu, unerklärliche Naturphänomene oder Ängste zu erklären.

Heute werden sie in Kindern und Jugendbüchern abgebildet und beschrieben, um magische Geschichten zu erzählen, in denen viel Spannung ist. Gerade weil es diese Wesen nicht gibt, haben sie eine besondere Faszination, wenn wir über sie lesen.



Tom Oesterheld hat über die AG der **Gelstertaler School News** geschrieben, an der er seit der ersten Klasse teilgenommen hat.



GELSTERTALER SCHOOL NEWS

Bei der Schülerzeitung AG muss man viel recherchieren, schreiben und interviewen.

Man kann über ganz viele Themen schreiben, wie Natur, Umwelt, Technik und natürlich viele Schulthemen und insgesamt Interessantes aller Art.

Jeder, der mitmachen möchte, kann dabei sein und wer Lust hat, kann auch einen Artikel zuhause schreiben und ihn einfach in unserer Redaktion abgeben.

Wir arbeiten mit Tablets und können zu den Themen, die in der Schülerzeitung vorkommen sollen, Fakten googeln und mit dem Wissen die Berichte schreiben.

Dadurch, dass man sich mit vielen Themen beschäftigt, lernt man selbst auch viel dabei.



Impressum

Gelstertaler School News, der Gelstertalschule in Hundelshausen

37215 Witzenhausen

Schulstr. 6

Chefredakteurin: **Gabriele Geschwindner**

Unsere Redaktion besteht aus vielen jungen Reportern der Klassen 2 - 4